

INHALT

Saghi, schenk ein den Wein	7
Zwei kluge Freunde	8
Ich sag' es offen	9
Mein waches Glück trat in der Frühe	11
Dem Geliebten bin ich entgegen gegangen	13
Ich lasse nicht ab	15
Deinen trunkenen Augen	16
Engel sah ich gestern nacht im Traum	18
Ich sah die grüne Saat des Himmels	19
Lange Jahre sucht mein Herz	20
Wann erreicht mich die Nachricht	22
Die Pfaffen, die vor Kanzel und Altar	23
O wilde Gazelle	24
Wie vereinbart sich	26
In der Morgenfrühe sprach die Nachtigall	28
Im Uranfang sprach deiner Schönheit Strahl	29
Meines Körpers Staub verhüllt als Schleier	30
Komm, denn das Wunschgebäude ist zerbrechlich	31
Wenn du das Wort vernimmst	33
Schlaftrunken ging ich gestern nacht	35
Die Ernte in der Werkstatt des Daseins	37
Ja, wir sind von Kummer frei und trunken	39
Ich sehe Gottes Licht	41
Der verschollene Joseph	43
Du bist wie der Morgen	45
Uns genügt das Blumenantlitz	47
Trunkenheit und verborgene Lust	49
Eine Nachtigall gewann	51

Frohe Nachricht 53
Erbüht ist die Rose 55
Ich bin bekannt in der ganzen Stadt 57
Ich bange, daß die Tränen 59
Was ist's, das Fülle spendet? 61
In der Absicht, zu bereuen 63
Wenn aus dem Becher des Ostens 65
Die Liebe zu den Schwarzäugigen 67
Was könnt' uns mehr erfreuen 69
Wer wäre ich 71
Immerfort bin ich trunken vom Hauch 73
Gestern nacht kamst du 75
Es ist Morgen und Tau fällt 77
Mit gelöstem Haar 79
Ich sagte: ratlos bin ich deinethalben 80

ANHANG

Nachwort 82
Anmerkungen zu den Gedichten 86
Anmerkungen zu den Miniaturen 95